

Hermanner Volksblatt.

Samstag den 18. Februar 1860.

Republikanische Staats-Convention.

Hierdurch wird den Bürgern Nachricht gegeben, daß eine Staats-Convention der Republikaner von Missouri am 10. März und 11. März in St. Louis gehalten wird, welche bestimmt ist Delegaten zu erwählen zur republikanischen National-Convention, welche die Kandidaten für Präsident und Vizepräsident der Ver. Staaten ernennt.

Die Frei-Demokraten im ganzen Staat sind eingeladen, sich unter dieser Organisation zu vereinigen, da sie ihnen die sichersten Mittel gewährt, diejenigen Zwecke zu erreichen, wegen denen sie sich ohne Zaudern von früher eingegangenen politischen Bindungen loszogen. Und in der That, die Zeit ist mit so großen Gefahren schwanger, mit so großen Plänen belastet, daß alle Bürgerlandsfreunde ihre kleineren Streitpunkte der Eckenfragen unterordnen sollten, welche sie jetzt über die Freiheit ja über die Existenz dieses verbündeten Volkes erobert haben.

Die national-demokratische Partei erklärt sich offen als die Partei, welche die Trennung der Union beabsichtigt. Ihre Bürger stehen an der Spitze der Secessionisten; ihre eingestandene Politik ist die Revolution. In unserem Eigentüm Staaten ebenso wie in allen andern Staaten, in denen sie stehen, kann es nicht mehr sein, daß alle Bürgerlandsfreunde, die nicht für diese Politik, die Gerechtigkeit, die Gerichtsbarkeit, die Militär-Organisation zum Unsturz und zur Zerstörung der National-Regierung ein.

Das einzige Heil für das Land besteht in der Vertreibung dieser Partei aus der Gewalt; wenn sie auch aus der See fliehen, sofern sie geht, so ist eine Trennung der Union zweifellos, oder doch wenigstens eine Änderung unserer Federativen Verfassung, aus welcher ein langer Bürgerkrieg hervorgehen muß. Die republikanische Partei in Missouri erwartet daher, daß sich mit ihr alle diesen Mitglieder der Opposition vereinigen werden, welche die verschiedenen Staaten der Union zusammenhalten, aber nicht trennen wollen; welche die Rechte eines amerikanischen Bürgers zu schützen beabsichtigen, welche Grenzlinie sie auch überqueren mögen, und die nicht geneinen die höchsten Hoffnungen der Menschheit auf unsere republikanische Staatsform in eine schämliche Täuschung umwandeln zu lassen, durch die sie nur gewendet wird, um Sklaverei-Gesellschaften für freie Territorien zu machen, und durch Schließungen voll afrikanischer Sklaven die freien Arbeiter zu verdrängen.

The free democracy of Gascons-County are requested to meet at the Courthouse in Hermann on

SATURDAY NIGHT,
FEBRUARY the 25. 1860.

To take such action, as they may think best in the approaching State-and National-elections.

The meeting will be addressed by —

J. O. Sitton
and others.

J O Sitton Jas A Matthews
Ed Cramer Julius Hundhausen
Geo Klinge E Krech
Balth Mundwiler August Nasse
August Neuenhahn August Rieck
Francis Rippstein Samuel Smith.

Die Frei-Demokraten von Gascons-County werden hiermit eingeladen, am

Samstag Abend,
den 25. Februar 1860
im Court house

zu Hermann
zusammenzutreffen, um diesen Magistraten zu setzen, die für die bevorstehenden Staats- und National-Wahlen am geeigneten erscheinen.

J. O. Sitton und andere
werden die Versammlung prägen.

J. O. Sitton, Jas A Matthews,
Ed Cramer, Julius Hundhausen,
Geo Klinge, E Krech,
Balth Mundwiler, August Nasse,
Aug Neuenhahn, August Rieck,
Franz Rippstein, Samuel Smith.

Notice.

A meeting of the Democracy of Gascons-County will be held at the Courthouse, in Hermann, on the third day of March-term of the Circuit-Court.

Wednesday, March 14, at 4 o'clock P.M. for the purpose of selecting Delegates to represent the County in the State-Convention, to assemble at Jefferson-City on the 9th of April.

Robert J. Heath, Thomas L. Clary.

G. Straub, Charles D. Elzen.

Thomas McKenney, Wm. J. Slater.

Augustus Leimer & others.

Notiz.

Eine Versammlung der demokratischen Partei von Gascons-County, um die Delegaten zu wählen, sollen von Seiten dieses County's zur Staats-Convention nach Jefferson-City, die dort am 9. in April e. zusammentritt, gesandt werden sollen, wird am dritten Tage der März-Circuit-Court, d. i.

Westwood, 14. März, 4 Uhr Nachm.

im Courthouse zu Hermann abgehalten werden.

Robert J. Heath, Thomas L. Clary.

G. Straub, Charles D. Elzen.

August Leimer u. A.

In Bezug auf Obiges wird am 4. März eine

Demokratische Versammlung im Marthaus ge-

halten werden, um Delegaten für die County-Con-

vention vorzuwählen.

Charles D. Elzen, J. Henry Geimer,

August Leimer.

Die Frei-Demokraten im ganzen Staat sind eingeladen, sich unter dieser Organisation zu vereinigen, da sie ihnen die sichersten Mittel gewährt, diejenigen Zwecke zu erreichen, wegen denen sie sich ohne Zaudern von früher eingegangenen politischen Bindungen loszogen. Und in der That, die Zeit ist mit so großen Gefahren schwanger, mit so großen Plänen belastet, daß alle Bürgerlandsfreunde ihre kleineren Streitpunkte der Eckenfragen unterordnen sollten, welche sie jetzt über die Freiheit ja über die Existenz dieses verbündeten Volkes erobert haben.

Die national-demokratische Partei erklärt sich offen als die Partei, welche die Trennung der Union beabsichtigt. Ihre Bürger stehen an der Spitze der Secessionisten; ihre eingestandene Politik ist die Revolution. In unserem Eigentüm Staaten ebenso wie in allen andern Staaten, in denen sie stehen, kann es nicht mehr sein, daß alle Bürgerlandsfreunde, die nicht für diese Politik, die Gerechtigkeit, die Gerichtsbarkeit, die Militär-Organisation zum Unsturz und zur Zerstörung der National-Regierung ein.

Das einzige Heil für das Land besteht in der Vertreibung dieser Partei aus der Gewalt; wenn sie auch aus der See fliehen, sofern sie geht, so ist eine Trennung der Union zweifellos, oder doch

wenigstens eine Änderung unserer Federativen Verfassung, aus welcher ein langer Bürgerkrieg hervorgehen muß.

Die republikanische Partei in Missouri erwartet daher, daß sich mit ihr alle diesen Mitglieder der Opposition vereinigen werden, welche die verschiedenen Staaten der Union zusammenhalten, aber nicht trennen wollen; welche die Rechte eines amerikanischen Bürgers zu schützen beabsichtigen, welche Grenzlinie sie auch überqueren mögen, und die nicht geneinen die höchsten Hoffnungen der Menschheit auf unsere republikanische Staatsform in eine schämliche Täuschung umwandeln zu lassen, durch die sie nur gewendet wird, um Sklaverei-Gesellschaften für freie Territorien zu machen, und durch Schließungen voll afrikanischer Sklaven die freien Arbeiter zu verdrängen.

Auf dies Alles erwarten wir hiermit Folgendes:

Es ist Pflicht der Presse, Vortheiten zu rügen auf Lasterlichkeiten hinzuweisen v. sc. an den Pranger des öffentlichen Meinung zu stellen; auch in diesem Blatte sollte eine Thorheit gezeigt werden, nachdem ganz Hermann bereits wochenlang darüber gesprochen und gesetzelt.

Es sind allerdings einige Personen hier im Orte, die uns auf den betreffenden Gegenstand aufmerksam machen und uns wiederholen erzählen, ibn an die Öffentlichkeit zu geben; wie nennen der et Nas- men aber nicht und wenlen es auch unter

te in ein Umschau ent ihm? Daß Ingeregen können wir die Neugier jener Herren wenigstens in einem Punkte befriedigen; mit wollen es ihnen ver- raten, wie die selbst Verey geschickt ist, sie das

den den Schreiber dieser Zeilen zum Verfasser; er heißt mit vollem Namen Ernst Kargau, liegt gewöhnlich unter der, auch in die Sitz dieser Zeilen gestellten, Tafel "E. K." zu schreiben und führt seit dem 1. Januar d. J. die Redaktion dieses Blattes. Bei den vorherwähnten elf Verken be- rührte er sich des angenommenen Namens "Hiero- nimus Dunkelstein," weil er eben dem Dunkelstein, der nicht mehr verfaßt, sondern nur die Sitzung der Redaktion, die er nicht mehr besuchte, überlassen hat.

Die Waffen ruhn; — des Reges Stürme

Die Waffen ruhn; — des Reges Stürme